

sonen hingegen, aus welchen diese Versammlung bestand, waren sämtlich vom König erwählt, und ihre Zahl nicht mehr als 140. Da Herr von Calonne nicht wissen konnte, ob die Mehrheit derselben sich für ihn erklären würde, so suchte er eine so künstliche Einrichtung zu treffen, damit 44 Stimmen die Mehrheit von 140 Personen ausmachten. Zu diesem Zweck vertheilte er sie in sieben Zimmer, jedes von zwanzig Gliedern. Nicht die Mehrheit der Stimmen überhaupt, sondern die Mehrheit der Zimmer (bureaux) sollte jeden Fall festsetzen, und da nun eilf Stimmen die Mehrheit in jedem Zimmer, und vier Zimmer die Mehrheit der sieben Bureaux bewürkten, so hatte er alle Ursache zu vermuthen, daß vier und vierzig Stimmen bey jedem wichtigen Fall ihm beypflichten würden und hoffte auf diese Weise alles zu erhalten. Aber er hatte doch falsch gerechnet, und fiel selbst in das Netz, das er Andern stellte.

Der ehemalige Marquis de la Fayette saß in dem zweyten Zimmer, in welchem der Graf von Artois (der zweyte Bruder des Königs) den